

24.09.2012

Einsatzübung mit der Feuerwehr Schutterwald

Bei der am Montagabend, von der FFW Schutterwald durchgeführten Einsatzübung in der Straße „Am Ziegelplatz“ war auch die FFW Neuried mit einem Löschzug sowie einer Führungsunterstützungseinheit beteiligt.

Übungsannahme war ein Brand in einer Lagerhalle, in der Werkzeuge und Produktionseinrichtungen einer benachbarten Firma gelagert sind. Diese Halle befand sich beim Eintreffen der ersten Kräfte bereits in Stadium eines fortentwickelten Brandes und sollte sich in kurzer Zeit zu einem Vollbrand entwickeln. Weiterhin bedroht war das sich direkt anschließende Verwaltungsgebäude, welches durch ein Zwischengebäude mit der Lagerhalle verbunden ist. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Brandobjekt befindet sich auch eine Trafostation des Energieversorgers.

Nach der Alarmierung der FFW Schutterwald und ersten Lagemeldungen rückte diese mit all ihnen zur Verfügung stehenden Fahrzeugen und Mannschaften zum Brandobjekt ab. Die Einsatzleitung oblag Kommandant Thomas Stantke, der sich auf einem nahegelegenen Parkplatz eine Einsatzleitung mittels MTW/ELW und einer Führungsmannschaft einrichtete.

Oberste Priorität hatte selbstverständlich die Menschenrettung, denn nach ersten Meldungen wurden acht Personen vermisst und in dem brennenden oder verrauchten Gebäudekomplex vermutet. Zur Personensuche und Menschenrettung setzte die FFW Schutterwald insgesamt 5 Trupps unter PA ein. Aufgrund der Größe der Gebäude und der starken Verrauchung, vor allem in dem Verwaltungsgebäude war dringend Verstärkung notwendig.

Hierzu wurde ein Löschzug der FFW Neuried angefordert. Dieser setzte sich aus je einem LF der Abteilungen Altenheim (FI. Ne 2/42-1) und Ichenheim (FI. Ne 1/44-2) und dem MTW/ELW (FI. Ne 2/19) zusammen. Ergänzt wurde dieser Zug um den ELW 1 (FI. Ne 1/11), welcher der mit alarmierten Führungsunterstützungseinheit als Basis diente. Gegen 19:45 Uhr waren die Fahrzeuge am Gerätehaus Altenheim abfahrbereit und wurden zunächst in den eingerichteten Bereitstellungsraum „Edeka-Parkplatz“ in der Hindenburgstraße beordert.



Als erster Neurieder abgerufen wurde der ELW1 mit seiner Mannschaft, um die bereits eingerichtete Führungsmannschaft der FFW Schutterwald zu unterstützen. Gegen 20:00 Uhr war diese Einheit einsatzbereit und in die laufende Übung eingebunden. Da zu diesem Zeitpunkt erst drei der vermissten acht Personen dem RD übergeben werden konnten, wurden die beiden Neurieder LF's mit ihren PA-Trupps jeweils an der Nord- und Südseite des Zwischengebäudes positioniert und zur vordringlichen Personensuche eingesetzt. Die Führung der Neurieder Einheiten oblag Abtl.-Kommandant Daniel Kopf, der in der Anfangsphase noch von Kommandant Ralf

24.09.2012

Einsatzübung mit der Feuerwehr Schutterwald

Nun stand die Brandbekämpfung an oberster Stelle, zu deren Unterstützung die Einsatzleitung zwei Drehleitern aus den angrenzenden großen Kreisstädten Offenburg und Kehl angefordert hatte. Um diese Fahrzeuge und die sich im Einsatz befindlichen LF's mit genügend Löschwasser zu versorgen wurde eine Wasserversorgung vom Tiefbrunnen aus dem Bereich Hindenburgstraße/Hauptstraße aufgebaut. Die Wasserversorgung in der Straße „Am Ziegelplatz“ selbst besteht nur aus einer Leitung mit einer Nennweite von 80 mm und kann somit den Wasserbedarf nicht abdecken.

Weiterhin wurde ein GW-Atemschutz benötigt, der im Landkreis als AB ABC von den großen Kreisstädten auf einem WLF beigestellt wird.



Das inzwischen Vorort befindliche E-Werk setzte die Trafostation auf Betreiben der Feuerwehr außer Betrieb, so dass im wahrsten Sinne die Lichter ausgingen, bzw. die notwendige Energie für die E-Pumpe im Tiefbrunnen über ein mobiles Stromaggregat in Form eines RW geliefert werden musste.

Nachdem die Drehleitern und die als Riegelstellung einsetzten Einheiten mit Löschwasser versorgt waren, wurde die Übung gegen 20:38 Uhr beendet. Für 21:00 Uhr hatte Kommandant Stantke zur „Pressekonferenz“ ins Gerätehaus Schutterwald eingeladen.

Dort trafen sich dann alle Einsatzkräfte zur Manöverkritik und anschließenden Umtrunk.

Kommandant Stantke erläuterte für Alle den von ihm inszenierten Übungsverlauf und verwies auf die Tatsache, dass er in das Übungsszenario im Vorfeld nicht eingeweiht war.

Für die FFW Neuried, die mit vier Fahrzeugen und 22 Personen im Einsatz waren, sprach Kommandant Grim Worte des Dankes an die Organisatoren der Übung und für die Einladung an die FFW Schutterwald. Wie er weiter ausführte, hat die FFW Neuried die an sie gestellten Aufgaben gemeistert und gezeigt, dass auch sie in der Lage ist, einer benachbarten Wehr bei größeren Schadensfällen zu unterstützen. Die FFW Schutterwald war ebenfalls mit 4 Fahrzeugen und 25 Personen im Einsatz.